

# Ein verkaufsoffener Sonntag mehr

Wirtschaftsausschuss stimmt für Antrag zum Lindenthaler Flair: „Öffentliches Interesse“

VON KATJA LENZ

Eigentlich schien alles klar mit den verkaufsoffenen Sonntagen für dieses Jahr: Der Kölner Rat hatte im Dezember und im April insgesamt 13 Termine beschlossen. Gleichzeitig wurde festgelegt, nachträglich eingereichte Anträge zurückzuweisen. Dabei bleibt es aber wohl nicht: Der Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am Montag nach ei-

ner kurzen Diskussion grünes Licht für einen weiteren verkaufsoffenen Sonntag am 25. August zum Stadtteilstift „Lindenthaler Flair“ gegeben – und zwar mit fraktionsübergreifender Mehrheit, nur die Linke stimmte dagegen. Das letzte Wort dazu hat der Rat am 9. Juli.

Es gibt eine Vorgeschichte: Bei der Festsetzung der Sonntagsöffnungen in diesem Jahr waren alle drei beantragten Ter-

mine in Lindenthal schon im Vorfeld abgegebügelt worden. Sie seien „nicht geeignet und damit genehmigungsunfähig“ attestierte die Verwaltung und stellte sie nicht mal zur Abstimmung. Es fehlte an belastbaren Daten, die einer gerichtlichen Prüfung standhalten könnten. Im vergangenen Jahr hatte das Verwaltungsgericht mehrere Sonntagsöffnungen kurz vor dem Termin gekippt (wir berichteten).

Kein einziger verkaufsoffener Sonntag in Lindenthal? Der Ring Lindenthaler Geschäftsleute nominierte den „Lindenthaler Flair“ nach – der ursprünglich gar nicht auf der Wunschliste für die Sonntagsöffnungen stand. Auch wenn es sich um ein traditionelles Fest auf der Dürener Straße zwischen Falkenburgstraße und Herbert-Lewin-Straße handelt. Es findet in diesem Jahr zum 31. Mal statt und zieht

Zehntausende Besucher an. Die Verwaltung sieht deswegen ein ausreichendes „öffentliches Interesse“. Bislang haben sich die anliegenden Händler mit Ständen an dem Fest beteiligt, ihre Läden blieben zu. Das soll diesmal anders sein. Allerdings: Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) meldet in einer Stellungnahme gemeinsam mit den Kirchen und der Gewerkschaft Verdi bereits Bedenken an.

## SPD: Klinik Holweide sichern

Finanzausschuss gibt Krankenhäusern weitere Geldspritze

Gegen eine mögliche Schließung der Klinik Holweide macht die Kölner SPD mobil. Die Folge wäre „eine dramatische Verschlechterung der Gesundheitsversorgung im Kölner Nordosten“. Besonders die Geburtsklinik, in der jährlich rund 2000 Babys zur Welt kommen, werde in Köln „dringend benötigt“. Wie berichtet, wird bei der Sanierung der in finanzielle Schieflage geratenen städtischen Kliniken nicht ausgeschlossen, Standorte zusammenzulegen. Klinik-Aufsichtsratschef Michael Paetzold (SPD) betonte, bei Entscheidungen zur Zukunft der Kliniken dürfe es „nicht nur ums Geld gehen“. Der Mülheimer Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs (SPD) wies darauf hin, dass die Schließung der Notdienstpraxis in Mülheim die Versorgung bereits verschlechtert habe.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Martin Börschel forderte, das Land NRW müsse Investitionsmittel bereitstellen, „um die Zukunft des Standortes dauerhaft zu sichern“. Auch die Partei die Linke verlangt den Erhalt der Klinik Holweide. Dort sei eine der größten Geburtskliniken in NRW, die in der Frühversorgung „exzellente Arbeit“ leiste, so Fraktionschef Jörg Detjen. Ein Appell, Holweide nicht zu schließen, kam auch vom Verein „Stadtmarketing Köln“.

Der Finanzausschuss beschloss nach Rundschau-Informationen, den Kliniken ein weiteres Darlehen über 18,2 Millionen Euro zu gewähren. Für die Tochter Rehanova wurden 7,6 Millionen Euro locker gemacht. Die Kliniken müssen Maßnahmen darlegen, wie sie ihr Ergebnis um sechs Millionen Euro jährlich steigern können. (fu)

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

### Brutaler Überfall in Holweide

Mit dem Foto einer Überwachungskamera fahndet die Polizei Köln nach einem von zwei Tatverdächtigen, die in der Nacht zum 21. Mai in der Steyler Straße einen Passanten überfallen und ausgeraubt haben sollen. Gegen 1 Uhr nachts hatten die Täter von dem 43-jährigen Bargeld und sein Smartphone gefordert. Als dieser der Aufforderung nicht nachkam, schlugen und traten sie auf ihn ein, anschließend flüchteten sie mit dem Portemonnaie und dem Telefon des Opfers. Hinweise nimmt die Polizei unter 229-0 entgegen.

### Tankstellenraub in Braunsfeld

Die Polizei sucht mit Hilfe eines Fotos der Überwachungskamera nach einem von zwei Unbekannten, die im Verdacht stehen, am 30. Mai eine Tankstelle in Braunsfeld überfallen zu haben. Dabei hatte der Abgebildete einen Angestellten mit einer Pistole bedroht, bevor das Duo Bargeld und Zigaretten entwendeten. Der Tatverdächtige trug zur Tatzeit einen schwarzen Hut, Sonnenbrille und ein auffällig blau gefärbtes Oberbein. Hinweise nimmt die Polizei unter 229-0 entgegen. (dro)



Mit diesen Fotos fahndet die Polizei nach den beiden Tätern.



Ein E-Lastenrad überreichten Beatrice Bültter sowie Paul Bauwens-Adenauer und Patrick Adenauer (hinten, v.l.) dem Initiator der Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit, Christian Stock (l.). OB Henriette Reker durfte gleich Platz nehmen. Foto: Röltgen

## Das grüne Erbe gepflegt

„K.R.A.K.E.“-Initiative erhält den ersten Stiftungspreis der Kölner Grün Stiftung

VON DOMINIC RÖLTGEN

Mit seiner Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit (kurz K.R.A.K.E.) hat der Schauspieler und Filmproduzent Christian Stock eine regelrechte Bewegung losgetreten. In unregelmäßigen Abständen organisiert der 36-jährige Kölner Aufräumaktivist, bei denen er und eine stetig wachsende Zahl von Mitstreitern die Grünflächen der Stadt von Unrat befreien.

Nicht nur die zugehörige Facebook-Gruppe, über die die Aktionen kommuniziert werden, bekommt immer mehr Fans – mittlerweile hat die Gruppe fast 3000 Mitglieder –, auch vonseiten der Politik und Verwaltung erhält Stock wachsende Unterstützung. Am Dienstag nahm er vor dem Rathaus auf dem Alter Markt den erstmals von der Kölner Grün Stiftung verliehenen Stiftungspreis entgegen.

„Sie verdeutlichen jeden Tag, wie wichtig es ist, dass wir die grüne Lunge als Erbe pflegen“, lobte Henriette Reker das Engagement des Schauspielers. Die K.R.A.K.E. sei mittlerweile ein „Markenzeichen“ geworden, so die Oberbürgermeisterin, und motiviere die Menschen mitzuhelfen. „Der Gedanke zieht sich durch die ganze Gesellschaft.“

Neben einer Silberplakette überreichten die beiden Stiftungsgründer Paul Bauwens-

Adenauer und Patrick Adenauer sowie Beatrice Bültter vom Vorstand dem engagierten Müllsammler zusätzlich ein E-Lastenrad. „Es ist schön, dass meine jahrelange Arbeit nun auch von oben Anerkennung bekommt“, freute sich Christian Stock über die Auszeichnung. Und auch wenn er sie gar nicht gebraucht hätte, um weiterzumachen, so erhalte er dadurch natürlich noch mal „eine extra Motivation“.

## NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF  
Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE  
Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE  
Dr. Schockhoven, Telefon 39 30 90

APOTHEKEN  
**Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz):** Apotheke im Hauptbahnhof, Altstadt-

Nord, Trankgasse 11; Apotheke zum Goldenen Horn, Neustadt-Süd, Bonner Straße 28.

**Bezirk 2 (Rodenkirchen):** siehe Bezirke 1 und 3.

**Bezirk 3 (Lindenthal):** Loreley-Apotheke, Sülz, Zülpicher Straße 227.

**Bezirk 4 (Ehrenfeld):** St. Peter-Apotheke, Ehrenfeld, Subbelrather Straße 273-275.

**Bezirk 5 (Nippes):** Flora-Apotheke,

Nippes, Neusser Straße 192.

**Bezirk 6 (Chorweiler):** Pegasus-Apotheke, Mailänder Passage 1.

**Bezirk 7 (Porz):** s. Bez. 1 und 8.

**Bezirk 8 (Kalk):** Taunus-Apotheke, Humboldt/Gremberg, Taunusstraße 26; Königsforst-Apotheke, Rath, Rösrather Straße 663.

**Bezirk 9 (Mülheim):** Apotheke zur Post, Dünnwald, Berliner Straße 910.

## BESETZUNGEN

MELATEN  
9.30 Bruno Dorn (69)  
11.00 Helmut Gärtner (68)  
12.00 Elisabeth Bergerhoff (100)  
13.30 Anneliese Christa Jaretske (89)  
14.30 Horst Stütz (81)

SÜDFRIEDHOF  
11.00 Maria Anna Luria Schrennen (93)  
12.00 Winfried Pisters (74)  
13.30 Sarah Schwark (24)

NORDFRIEDHOF  
10.00 Hildegard Poppelreiter (88)  
LONGERICH  
13.30 Alexander Ostermann (79)

LEIDENHAUSEN  
13.00 Barbara Bormann (95)

ENSEN  
11.00 Ursula Tegtmeyer (93)

OBERZÜNDORF  
10.00 Brigitte Longree (82)

12.00 Renate Borkowski (79)

PORZ  
11.00 Dieter Noack (83)

WAHN  
10.00 Rolf Dieter Herschel (78)

MÜLHEIM  
13.30 Rosemarie Engel (69)

BRÜCK/HOVENSTRASSE  
10.00 Maria Müller (72)

## HIER BLITZT ES

Auf diesen Straßen kontrolliert die Polizei am heutigen Mittwoch:

Perlengraben (Altstadt-Süd), Mercatorstraße (Longerich), Kerkrader Straße (Meschenich), A 1.

## VIEL GLÜCK

### NAMENSTAG

26. JUNI  
Wir gratulieren allen Lesern, die Johannes oder Paulus heißen. Johannes und Paulus waren nach der Legende Brüder und hohe Beamte am Hof Kaiser Konstantins. Wegen ihres Glaubens wurden sie unter Kaiser Apostata (361 bis 363) in ihrem Haus in Rom enthauptet.

### GEBURTSTAG

26. JUNI  
**Edith Krause**, 90 Jahre, Tollerstra-

## KLIMADATEN

Die Stadt Köln überwacht den Verkehr heute auf folgenden Straßen:  
Adlerstraße (Rondorf), Euskirchner Straße (Sülz), Nußbaumer Straße (Neuehrenfeld), Forststraße (Rath/Heumar), Semmelweisstraße (Flittard).

ße 1/Görlinger-Zentrum 30 a-b, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Bocklemünd/Mengenich).

**Heidi Wind**, 78 Jahre, Kopernikusstraße 38, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Buchforst).

**Annamma Cheryupuraydam-Friese**, 77 Jahre, Tollerstraße 1/Görlinger-Zentrum 30 a-b, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Bocklemünd/Mengenich).

**Anneliese Bernatzki**, 76 Jahre, Von-Quadt-Straße 76, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Dellbrück).

## UMWELTDATEN

LUFTSCHADSTOFFE  
**Stickstoffdioxid:** Spitzenbelastung 16 Mikrogramm pro Kubikmeter, EU-Grenzwert 200 Mikrogramm pro Kubikmeter

SCHADSTOFFMOBIL  
10.15-11.15 Siegburger Straße (Marktplatz), Poll; 12.30-13.30 Kalker Hauptstraße/Wiersbergstraße, Kalk; 14.00-15.00 Am Gräfenhof (Marktplatz), Brück; 14.15-15.15 Silesiustrasse, Buchheim; 18.00-19.00 Sudermanplatz, Neustadt-Nord.

## Kölnische Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln

**Lokalredaktion:** Rundschau-Haus, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln  
Postfach 10 21 45, 50461 Köln  
koeln@kr-redaktion.de  
Te.: 02 21/16 32-551, Fax: 16 32-547  
Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: 16 32-507  
Redakteure: Stefan Sommer (Leitung: 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), M. Fuchs (16 32-499), M. Hendorf (16 32-549), D. Himstedt (16 32-545), Katja Lenz (16 32-541), T. Moeck (16 32-542), M. Reinhardt (16 32-282), I. Schmitz (16 32-584), D. Taab (16 32-552), Henriette Westphal (16 32-582), Martina Windrath (16 32-516), T. Wolff (16 32-583)  
www.rundschau-online.de

**Geschäftsstelle**  
Breite Straße 72, 50667 Köln  
**Abonnenten-Service**  
Tel.: 0221 / 925 864 20  
Fax: 0221 / 224-23 32  
abo-kundenservice.koeln@dumont.de  
**Telefonische Anzeigenannahme**  
Tel.: 0221 / 925 864 10  
Fax: 0221 / 224-24 91